Julia Hagen

Julia Hagen bekam im Alter von 5 Jahren ihren ersten Unterricht und studierte anschließend bei Enrico Bronzi, Reinhard Latzko und Heinrich Schiff. Seit Herbst 2015 ist sie Studierende bei Prof. Jens Peter Maintz an der Universität der Künste in Berlin. Julia Hagen wurde ausgewählt, zwischen 2014-2016 als eine von sechs jungen Cellisten an der „Classe d’Excellence de Violoncelle“ von Gautier Capucon teilzunehmen. Sie konzertierte sie mit zahlreichen Orchestern und musizierte bei bedeutenden Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem Piatti Festival, dem Festival d´Aix en Provence, dem Rencontres musicales d´Evian und den Musiktagen Mondsee, sowie im Wiener Konzerthaus und der Società dei concerti Trieste. Julia Hagen wurde im Sommer 2016 in die renommierte Verbier Festival Academy aufgenommen. Im Sommer 2014 wurde Julia Hagen beim Internationalen Brahms-Wettbewerb der ESTA-Sonderpreis verliehen und im Oktober 2016 gewann sie den internationalen Cellowettbewerb Mazzacurati in Turin. In 2017 erlangte sie Aufmerksamkeit durch ihren Auftritt im Semi Finale des Concours Reine Elisabeth. In der Saison 2017-2018 folgen ihre Debüts mit dem Wiener KammerOrchester, sowie in der Suntory Hall in Tokyo mit dem Metropolitan Symphony Orchestra. Des Weiteren wird sie gemeinsam mit der Pianistin Annika Treutler eine Tournee durch Österreich spielen und kammermusikalisch beim Heidelberger Frühling auftreten. Im Herbst 2017 erscheint ihre Debüt CD bei Hänssler Classic mit Brahms Sonaten und Liedern.